

talentetausch

kärnten

# IV Markt Zeitung

Nr. 43 - Oktober 2011



# Vorwort



## Ernte-Dank

Auch die Natur zeigt uns vor, dass der Herbst voll im Gange ist. So bunt wie die Blätter der Bäume, so farbenfroh sind auch die „neuen“ Mitglieder, die in diesem Jahr (70) bei uns mit-tun.

So kann ich getrost und mit großer Freude Danke sagen, für dieses Jahr und für die ersten zwei Jahre in der Funktion des Obmannes im TTK-Verein. Danke an euch alle!

Der Samen, den ich damals mit der Zukunftswerkstatt in den „talentierten Boden“ gelegt habe, ist vielseitig aufgegangen. Einerseits, weil ich daran fest geglaubt habe. Und im tiefen Vertrauen, dass Gutes wachsen wird. Vertrauen und Geduld sind der Dünger für diese Saat gewesen.

Und vor allem das Mit-Tun durch Euch die mit-gedacht, mit-gestaltet und es in die Tat umgesetzt haben. Auch hier hat sich gezeigt, dass es die bunte Mischung der einzelnen TeilnehmerInnen von Alt und Jung, von Langjährigen und Neulingen, von Passiven und Aktiven ist.

Das miteinander WOLLEN, Neues wagen und dabei nicht auf die Wurzeln zu vergessen, den Spirit, der durch die Jahre die Idee des TTK am Leben gehalten hat. Das macht diese Sache zu einer guten Sache!

Hervorheben möchte ich auf jeden Fall die sogenannten RegionalbetreuerInnen. Sie sind die Personen, die sich bereit erklärt haben Verantwortung zu übernehmen. Erfahrungen aus den Tauschkreisen in Österreich haben gezeigt, dass sich der Wirkungsbereich des Tauschens in der

unmittelbaren Umgebung abspielt. Eine überschaubare Gruppe in der Region, die sich gegenseitige Hilfe und Unterstützung zukommen lässt, ist ein treibender Motor für den gesamten TTK. Und ein spezieller „Motor“ sind die RegionalbetreuerInnen. Sie unterstützen die Neuen in deren Anfangsschwierigkeiten, machen die „SchläferInnen“ munter und sind auch so eine Art „Umlaufsicherung“. Es ist für alle hilfreich, wenn man frühzeitig erkennt, wenn jemand Unterstützung und Zuspruch benötigt. Heißt aber nicht, dass sie den Mitglieder die Verantwortung abnehmen und sie nicht mehr eigenständig denken brauchen. Sondern im gemeinsamen Tun liegt der Sinn der Sache. Im Großraum St. Veit werden weitere RegionalbetreuerIn gesucht.

„Danke“ möchte ich auch all jenen Menschen sagen, die sehr verantwortungsvoll und kooperationsfreudig österreichweit in den jeweiligen Tauschkreisen ihr Bestes geben. Somit ein besonderes gesellschaftspolitisches Zeichen setzen, das der heutigen „Werte- und Krisengeschüttelten“ Menschheit eine brauchbare Alternative vor Augen hält.

Nach all dem „Danke“, möchte ich Euch allen eine Bitte ans Herz legen. „Werdet selber zum Gestalter, zur Gestalterin!“ In unserem TTK können wir es vor-leben und positive-alternative Vor-bilder für orientierungssuchende Menschen in unserer unmittelbaren Umgebung sein. Erzählen wir auch den Menschen von unseren Grundsätzen, wie dem der Gleichstellung, Gleichwertigkeit und dem unverrückbaren Wert der Lebensstunde.

*Sei dabei!*

*Obmann Alois Tuscher*

## Inhaltsverzeichnis

Ernte-Dank .....	2
Der Vereinsvorstand wurde wie gefolgt gewählt .....	3
Das Herbstfest am 22.10.2011 .....	4
Überregionale Tauschgeschäfte – Wie? .....	6
ARGE Österreichischer Tauschsysteme .....	6
Wir, die Regionalbetreuer, stehen zu euren Diensten! .....	8
Der Tauschkreis macht Unmögliches möglich .....	9
Kurzurlaub in der Region Millstättersee .....	9
Der Chefkoch .....	10
Aschenlauge herstellen .....	11
Aussagen wie: Habe keine Idee – gibt's nicht mehr! .....	12
Talentetausch - warum? .....	13
Womans Point .....	14
Wir beschäftigen uns ... ..	15
Ich bin seit 24. September 2011 ... ..	15
Jutta, die Glasperlenfee .....	16
Es lässt sich einfach nicht aufhalten! .....	17
Ganzheitliche Gesundheitsberaterin .....	18
Der Natur-Blumen-Erlebnispark .....	18
Multi-Kulti .....	19
Musiklehrerin, Harfenistin .....	20
Heileigenschaften von Pflanzen selbst erspüren .....	21
Villach setzt seit September auf aktiven Tausch .....	22
Konzert und mehr ... ..	22
Im Frühjahr übernahmen ... ..	23
Stammtisch Region Krumpendorf .....	24
Der Tauschkreis als Energie- und Ideenquelle – .....	25
Vorstellung von „Kurs in Wundern“ .....	26
Umrechnungsschlüssel - Stunden - Talente - Euro .....	26
Jahresrückblick - Was war im letzten Jahr .....	27
Kurze Jahresvorschau - Was ist geplant? .....	27
Stammtischtermine .....	28

## Der Vereinsvorstand wurde wie gefolgt gewählt

<b>Obmann:</b>	Alois Tuscher	<b>Obmann-Stellvertreterin:</b>	Evelin Zechner
<b>Kassier:</b>	Roland Weber		
<b>Schriftführerin:</b>	Elisabeth Hobel	<b>Schriftf.-Stellvertreterin:</b>	Hemma Schliefnig
<b>Rechnungsprüfer:</b>	Hans Voglgruber und Martin Windbichler		



# TTK - in eigener Sache

## Das Herbstfest am 22.10.2011

Um den Tauschkreismitgliedern aus ganz Kärnten die Möglichkeit zu bieten einander kennen zu lernen, sich wieder zu sehen und vor Ort zu tauschen, fand am Samstag, 22. Oktober von 10 bis 14 Uhr das Herbstfest im Gemeindezentrum Krumpendorf statt. Für beste Voraussetzungen sorgten die Organisatorinnen. Ein Marktstand reihte sich an den nächsten, Selbstproduziertes – also Talentiertes (!) und gebrauchte Artikel, die auf Talentebasis einen

neuen Besitzer finden sollten, standen zum Tausch bereit. Zahlreiche Personen nutzten die Chance sich den Anderen zu präsentieren. Es fiel den Anwesenden um 14 Uhr regelrecht schwer die angeregten Gespräche ausklingen zu lassen, um der Generalversammlung Platz zu machen. Wir alle freuen uns schon auf die nächste Gelegenheit gemeinsam zu feiern – das 15-Jahr-Jubiläum 2012 wird ein Anlass mehr dazu sein!





# TTK - in eigener Sache



# TTK - in eigener Sache

## Überregionale Tauschgeschäfte – Wie?

Es gibt einen überregionalen „Marktplatz“, zu dem Du folgendermaßen kommst:

geln und Grenzen gibt, die nicht überschritten werden dürfen.

**www.zart.org**

**Clearing**

**Marktplatz**

Suchformular: zB  
Übernachtung und  
Wien eingeben  
wenn Du was Pas-  
sendes gefunden hast,  
kannst Du eine Anfrage  
versenden.

Bitte zu beachten, dass es sich um ein „Außenhandelsgeschäft“ handelt. Auf jeden Fall VORHER unseren Kassier Roland Weber kontaktieren und ihm ungefähr den Umfang dieses Geschäftes mitteilen und von ihm grünes Licht dafür verlangen, weil es bei Außenhandelsgeschäften Re-

Das Geschäft selbst ist dann mittels Buchungsschein abzuschließen, wobei 4 Scheine ausgefüllt werden müssen: einen für Dich, einen für den Tauschpartner, einen für die Buchhaltung des Kärntner Tauschkreises

und einen für die Buchhaltung des externen Tauschkreises. Solche Formulare bekommst Du auch bei Roland. Und sie sind jeder Aussendung beigelegt und auch auf der Homepage unter dem Menüpunkt Downloads abrufbar!

## ARGE Österreichischer Tauschsysteme

Die vor zwei Jahren ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft „zart es netz“ hat sich nach einem Brainstorming beim letzten Vernetzungstreffen in Salzburg mit einem neuen Namen neu formiert: ARGE ÖSTERREI-

CHISCHER TAUSCHSYSTEME (die Bezeichnung „zart es netz“ hat immer wieder Anlass zu Missverständnissen gegeben) und einem neuen Kernteam, in dem alle Bundesländer vertreten sind:

Name, Initiative	E-mail	Mobilnummer	Aufgabenschwerpunkte
Gaby Carl, TN Tirol	gabycarl@gmx.de	0650 66 77 430	Leitung und Koordination der ARGE
Christa Zwitter, TTK Ktn	christa.zwitter@gmail.com	0660-24 98 320	Redaktion, hp-Aktualisierung unserer Bereiche auf zart.org, Serviceangebote
Gernot Jochum-Müller TTK Vorarlberg	gernot@jochummueller.at	0664 63 66 161	CYCLOS-Hotline, Systementwicklung
Rolf Schilling TTK Vorarlberg	r.schilling@tauschkreis.net	0664 63 66 161	Rechnungswesen



# TTK - in eigener Sache

Herbert Grill Tauschkreisverbund Wien - NÖ - Bgld	herbert.grill@gmail.com	0676 75 18 151	CYCLOS-Hotline, Vernetzung ARGE Zeitwertscheine
Harald Kirchlechner TTK Graz	h.kirchlechner@tele2.at	0699 18564 588	Aktualisierung der Initiativenliste, der Watchlist und der Liste der Tauschinitiativen
Fritz Keller TTK Sbg Sigrid Winkler	f.keller@gmx.at cwbanna@yahoo.com	0676-77 84 736 0676-9179651	Organisation Vernetzungstreffen in Sbg. Artikel-Archiv

Wir haben uns das erste Mal am 18.05.2011 in Salzburg getroffen und aufbauend auf den bisher erarbeiteten Ideen, die nur teilweise umgesetzt werden konnten, ein neues Konzept erstellt, uns neu definiert, Ziele erarbeitet und Kompetenzen verteilt.

Eine Vergrößerung des Kernteams ist möglich, sollte sich aber in einem arbeitsfähigen Rahmen halten.

Die ARGE Österreichischer Tauschsysteme versteht sich als Netzwerk, das auch dachverbandsähnliche Ansprüche erfüllen kann, die Informationen auf neuestem Stand garantiert und gemeinsame Interessen durchsetzen sollte.

Die ARGE besteht aus dem Kernteam und den Mitgliedern. Mitglieder sind jene, die schon beim „zart es netz“ Mitglieder waren. Neuzugänge sind erwünscht, Voraussetzung dafür ist die Mitgliedschaft beim Clearing (Plattform für überregionalen Tausch).

## **Praktischer Nutzen einer Mitgliedschaft bei der ARGE:**

- » Gemeinsamer Marktplatz
- » Urlaubsliste
- » Mitfahrzentrale
- » Aktuelle Adressenliste aller österreichischen Tauschsysteme
- » Expertenpool (Versicherungsfragen, rechtliche Tipps, Gründungstipps für Tauschkreise)

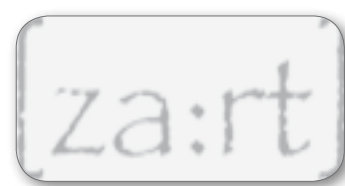
- » Artikelarchiv
- » Publikationen/Literaturliste
- » Veranstaltungskalender österreichweit
- » Watchlist („Schwarze Schafe“)
- » Organisation der jährlichen Vernetzungstreffen in Salzburg
- » Teilnahmemöglichkeit an der Entwicklungswerkstatt in Vorarlberg um 50% des Normaltarifs
- » Kommunikationsplattform
- » Weiterentwicklung

Teilnahmegebühr für 2 Personen für das jährliche Vernetzungstreffen ist im MB enthalten (zusätzliche Teilnehmer und Gäste bezahlen € 30,00 pro Person – Zahlung in Zeit ist ebenfalls möglich).

## **Wie werde ich Mitglied?**

Setze Dich mit Rolf Schilling in Verbindung:  
r.schilling@tauschkreis.net 0664-6366161

Mitgliedsbeitrag: € 30,00 und 10 Stunden  
Voraussetzung ist die Mitgliedschaft beim Clearing



[www.zart.org](http://www.zart.org)

# Regionalbetreuung

## Wir, die Regionalbetreuer, stehen zu euren Diensten!

Wer beim Tauschkreis eintritt, sieht sich mit einer ganzen Reihe von ungewöhnlichen Ansichten konfrontiert. Bei den Talentierten werden die persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sprich Talente eingesetzt. Bald erkennt man, dass das Angebot von A wie Arbeit um das Haus bis Z wie Zauberer reicht. Man hört, dass jede/r mehr von dem tun kann, was sie/er gerne macht. Gegenseitige Hilfe und Unterstützung wird bei uns groß geschrieben. Wertschätzung und Kooperation stehen vor Konkurrenz und reinem Profitdenken. Und noch die eigene Währung! Eine Stunde Lebenszeit sind 100 Talente.

Was für den alten Tausch-Hasen ein längst bekanntes Szenario ist, kann für den Tausch-Frischling zum unübersehbaren Informationschaos werden. Auch aus diesem Grund wurden in den vergangenen Monaten in den verschiedenen

Regionen Kärntens Regionsbetreuer gesucht und auf ihre Aufgaben vorbereitet. In intensiven Sitzungen konnten wir, gemeinsam mit den Beauftragten und dem Vorstand, die Themenkreise fixieren und besprechen, die in Zukunft den Arbeitsplan der Regionalbetreuer umfassen werden.

Zunächst sollen die Regionalbetreuer Unterstützung für die ihnen zugewiesenen Talente-Mitglieder sein. Der Kontakt wird auf unterschiedlichen Wegen gesucht: ein persönliches Gespräch, ein Telefonat oder ein kurzes Email. Besonders effizient wäre natürlich die aktive Teilnahme der Mitglieder an einem Treffen in der eigenen Region. Diese Treffen werden per Email angekündigt, können aber von jedem Mitglied

auch in der Homepage nachgelesen werden. Besonders die Mitglieder, die Schwierigkeiten haben ihre vielfältigen Talente zu erkennen oder zu formulieren, sollten diesen Einstieg in die Tauschgemeinde nützen. Denn auch ein Minus auf dem Talentekonto ist kein Grund, an den eigenen Talenten zu zweifeln! Die Regionalbetreuer helfen nicht nur beim Formulieren, sondern auch bei der Belebung des Netzwerkes durch ihr Wissen um die teilnehmenden Akteure. Die richtigen Personen, im richtigen Moment zusammengebracht, können einen wahren Tauschboom auslösen. Die moderierende Aufgabe des Regionalbetreuers ist eine der angestrebten Kernaufgaben.



Mitglieder, die in der eigenen Region im größeren Rahmen aktiv werden wollen, sollen durch die koordinativen Talente der Regionalbetreuer unterstützt werden. Je aktiver die eigene Tauschregion ist, desto

besser ist die Tauschsituation für den einzelnen Tauscher.

Die Regionalbetreuer sind auch verlängerter Arm des Vorstandes und werden diesem die Wünsche und Anregungen der Mitglieder weitertragen. So kann jeder, der sich in der elektronischen Welt noch nicht zu Hause fühlt, den direkten Kontakt zu seinem Betreuer suchen.

Wir, die Regionalbetreuer, sehen in unserem Engagement das Bestreben aktiv am Tauschkreis Kärnten teilzunehmen und diesen so durch unsere Mitarbeit zu unterstützen. Wir wollen jedes Mitglied motivieren, seine passive Nutzerrolle in eine aktive Gestalterrolle zu tauschen, um so die Weiterentwicklung des Tauschkreis Kärnten zu unterstützen.



# Reiseberichte

## Der Tauschkreis macht Unmögliches möglich



*Bernadette  
Drießler*

*Mg-Nr. 620*

*Krems in  
Kärnten*



Durch das Tauschkreismitglied Bernadette Drießler wurde es ermöglicht, dass die schwer gehbehinderte Kirsten Wiebusch aus Sulzburg in Süd-Deutschland auch die 2000 m hohe Nock-

berg Region mit den Almhütten bei einem Ausflug genießen durfte. Kirsten Wiebusch ist auch Mitglied im Tauschring Markgräferland ([www.tauschring-bad-windsheim.de](http://www.tauschring-bad-windsheim.de)) der sehr rege ist und ebenfalls im Dreiländereck Deutschland / Frankreich / Schweiz die Menschen durch Menschlichkeit verbindet. Auch im Markgräferland werden für Tauschringmitglieder Übernachtungsmöglichkeiten angeboten und vieles vieles mehr, das das Leben lebenswert erkennen läßt. Gemeinsam geht's leichter, wie man auch an Kirstens Freude sehen kann.

Ein Bericht von Olga Maria Hoch.

## Kurzurlaub in der Region Millstättersee

Anlässlich des Sommerfestes am Sonnegger See ergriffen einige TK-Mitglieder das Mikrofon und stellten sich persönlich vor. Als Ingrid Dalchow von ihrem Haus oberhalb des Millstättersees erzählte, wo sie TK-Mitgliedern Unterkunft, Verpflegung und sogar Yogaunterricht anbieten wollte, war mein Interesse geweckt. Christa Zwitter und ich verbrachten drei herrliche Tage im Juli bei Ingrid. Ihr Haus liegt in einem paradiesischen Garten, der auch mit botanischen Raritäten aufwarten kann. Ob beim Frühstück inmitten der Blumen oder beim Abendessen auf dem Balkon – immer bot sich

ein wunderbarer Blick auf den Millstättersee und die Oberkärntner Bergwelt. Nach intensivem Yoga schmeckte das Frühstück besonders gut, und interessante Gespräche und lohnende Wanderungen ließen die Zeit wie im Flug vergehen.

Liebe Ingrid, wir danken dir auch auf diesem Weg nochmals für deine lebenswürdige Gastfreundschaft!

Ein Bericht von Linde

Reichmann *Ingrid Dalchow Mg-Nr. 580*



# Talentierte Tipps



## Der Chefkoch

*Wolf Dannehl  
Mg-Nr. 477*

*Regionalkreis  
Radenthein*

### Kürbiskern-Parfait

(für ca. 6-8 Portionen)

#### Zutaten Kürbiskern-Röster:

- 4 EL Honig
- 2 EL Zucker
- 4 EL fein geriebene Kürbiskerne
- 4 EL Kürbiskernöl

Gewürze: Zimt, Nelkenpulver, Ingwer



#### Zubereitung Kürbiskern-Röster:

Zucker karamellisieren, darin die geriebenen Kürbiskerne kurz anrösten, Kürbiskernöl, geriebenen Ingwer, Nelken und Honig dazugeben, kurz aufkochen lassen und kalt stellen.

#### Zubereitung von Obers- und Eimasse:

Obers mit dem Vanillezucker, 1 EL Zucker und Zimt steif schlagen und kaltstellen.

Eier und Dotter mit 2 EL Zucker im Schneekessel über Wasserdampf aufschlagen (Masse darf nicht steif werden) und anschließend über kaltem Wasser kalt rühren.

Nun die Eimasse mit dem Kürbiskernröster vermengen, dann mit dem Obers und danach in eine mit Klarsichtfolie ausgelegte Form füllen. Das fertige Parfait kommt nun für ca. 24 Stunden in ein Tiefkühlfach.

#### Tipp:

Ist der Kürbiskernröster zu fest geworden, kann man ihn mit 2 EL Milch verrühren und wieder leicht wärmen.

*Gutes Gelingen wünscht*

*Wolf Dannehl*



## Schlafplatzuntersuchung

*Evelyn Dillinger  
Mg-Nr. 571*

*Radenthein*

**Menschen**, die sich im Bett umherwälzen ohne Ruhe zu finden. Die morgens wie gerädert aufwachen oder im Bett frieren, obwohl der Schlafraum nicht zu kalt ist.

Die beim geringsten Geräusch aufwachen und schlecht wieder einschlafen. Die Nachts mehr-

mals zur Toilette müssen ohne krankhaften Befund. Die an chronischen Beschwerden leiden, die als psychosomatisch oder eingebildet abgetan werden.

**Kinder**, die sich gegen das Zu-Bett-Gehen wehren, die nicht einschlafen können, die Nachts Alpträume haben und/oder bettnässen.

**Säuglinge**, die in ihren Bettchen immer auf eine Seite oder in eine Ecke robben oder zusammengekrümmt schlafen oder nächtelang schreien. **Hunde**, die sich nicht auf den zuge-



# Talentierte Tipps

wiesenen Lagerplatz legen wollen, nachts unruhig umher wandern, sich unbequeme Schlafstellen suchen etc.

All dies kann auf einen gestörten Schlafplatz hinweisen! Schlafplatzuntersuchungen bringen oft erstaunliche Ergebnisse. Eine deutsche Ärztin hat alle Krebsfälle ihrer Praxis in vielen Jahren dokumentiert und die Schlafplätze dieser Patienten untersuchen lassen.

**Jeder** dieser Patienten hatte einen gestörten Schlafplatz! Zu dem gleichen Ergebnis kam ein Schullehrer aus Bayern, der auch feststellte, dass in den Straßen, in denen früher die Pest

wütete, sämtliche Häuser durch Wasseradern und Erdverwerfungen belastet waren.

Schulmediziner wollen dies nicht wissen, aber Tiere und Pflanzen wissen es und richten sich danach, wenn sie können. Erfahrungen im eigenen Umfeld haben mir gezeigt, dass viele der oben genannten Störungen auf einfache Weise beseitigt werden können. Und Sie brauchen nicht zu Risiken und Nebenwirkungen ihren Arzt oder Apotheker befragen!

*Deine Evelyn Dillinger*



## Aschenlauge herstellen

*Johanna Kulterer  
Mg-Nr. 500*

*Radenthein*

Ich verwende die Aschenlauge schon seit 30 Jahren zum Putzen. Seit ein paar Monaten verwende ich sie auch zum Wäschewaschen in der Waschmaschine, weiß und bunt, mit sehr guten Ergebnissen.

Die Herstellung ist ganz einfach:

- einen 10 Liter Eimer mit Holzasche füllen
- 10 Liter kochendes Wasser darüber schütten
- Es entsteht eine chemische Reaktion - Bläschen steigen auf.
- Mit einem Stecken umrühren und ein, zwei Tage stehen lassen.
- Erst durch ein grobes Sieb schütten, dann durch eine Windel.
- Ergibt ca. 2 Liter Aschenlauge.
- Den Aschenbrei schütte ich dort hin, wo er nicht stört bis er trocken ist und dann im Garten verteilt werden kann.



Für die Wäsche brauche ich  $\frac{3}{4}$  Liter Lauge, die ich mit einem Esslöffel Waschpulver in die Waschmaschine gebe.



*Saubere  
Zeiten  
wünscht*

*Johanna  
Kulterer*

# Talentierte

## Aussagen wie: Habe keine Idee – gibt's nicht mehr!



*DI Hans-Peter,  
Monica Tosolini*

*Mg-Nr. 667  
Diex*

Wir sind nicht allzu lange Talente-Tauschkreis- Mitglieder. Wir haben am Sommerfest erstmalig gesehen, wie alles so läuft. Ein schönes, gelungenes Fest mit vielen Eindrücken und neuen Gesichtern.

Am Rückweg haben wir uns unterhalten, was den TT-Kreis Kärnten noch bunter machen könnte. Abends dann hat sich bei mir ein Schalter umgelegt und es hat sich ein nicht enden wollender Strom von Ideen eingestellt. Alles Ideen wie TTK-Mitglieder viele Talente verdienen könnten. Mit Schreibblock und Stift war ich Tag und Nacht bewaffnet, um niederzuschreiben, was da Nutzvolles und Wertvolles „ankam“. So haben wir die Machbarkeit dieser Ideen analysiert und auch nachgedacht, wie diese „Schätze“ am besten denjenigen Mitgliedern näher gebracht werden könnten, die wenig Selbstvertrauen oder Courage haben. Auch all diejenigen, die stille Ressourcen „im Keller“ haben, aber einfach nicht daran denken.

Auch jenen, die sagen, sie wüssten nicht, was gebraucht wird, sollte ein Impuls „verpasst“ werden.

„Geht nicht“ – gibt's nicht mehr.  
In der Vielfalt der Ideen-Angebote liegt das

Potential, das noch weitaus mehr Lebendigkeit und Farbigkeit in die Marktangebote bringen soll. Es ist unser aller „Luxus“, wenn die Palette der angebotenen Waren und Dienstleistungen wächst!

Zuerst waren es also 300 Ideen, die da auf meinem Schreibblock waren. – Hemma Schliefnig hat möglicherweise mit ihrer Aussage, dass meine Ideen auch „Talente“ seien, einen weiteren Riegel aufgemacht.

Mit einer „Talente-Einnahmequelle“ für mich selber hatte ich erst mal noch nicht gerechnet. Jetzt aber begannen weitere 700 Ideen Tag und auch mitten in der Nacht zu sprudeln. Ich schrieb alles provisorisch auf. Es waren also exakt 1.000, das stellte sich heraus, als mein Mann alles in den Computer diktiert bekam – täglich 50. So entstanden zehn Ideenlisten mit jeweils 100 Ideen. Für Talentetauschkreis-Unternehmer sollte die Anschaffung solcher Listen erschwinglich sein. Also sagten wir: 1 Talent für 1 Idee ist sicherlich für jedes Mitglied machbar. Gänzlich (ehrlich)-Mittellose zahlen nur das Porto.

Und wer aus den Ideen-Listen gute Talente-Geschäfte entwickelt, fördert meinen, unseren „Durchblick“, denn mit den Talente-Einnahmen sollen unsere Fenster geputzt werden.

*Monica Tosolini*

### **Impressum:**

#### **Herausgeber, Eigentümer und Verleger:**

Talentetausch Kärnten, Pischeldorfer Straße 145, 9020 Klagenfurt,  
0676/ 87727874, info@tauschkreis-kaernten.at

**Redaktion:** Christa Zwitter

**Layout:** Roland Weber

**Lektorat:** Elfi Steiner und Lisa Walcher

Die Inhalte der einzelnen Artikel stellen die Meinung des jeweili-

gen Autors bzw. der Autorin dar, die nicht mit der Meinung der Redaktion ident sein muss. Die Redaktion behält sich die Auswahl der Beiträge vor. Schwerwiegende Druckfehler und Irrtümer bitte bei uns melden. Danke!

**Fotos:** Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Fotos von den Autoren bereitgestellt.

**Druck:** Roland Weber, Pischeldorfer Straße 145, 9020 Klagenfurt.



# Talentierte



## Talentetausch - warum?

Petra Kaltner  
Mg-Nr. 687

### Griffen

Ich beschäftige mich seit vielen Jahren mit Gesundheit und Sinnhaftigkeit und dem, was uns als Mensch ausmacht. Ich bin gerade dabei, meinen Traum eines Zentrums für Bewusstsein und Heilung zu verwirklichen. Ich freue mich sehr, hierfür einen Platz in Kärnten gefunden zu haben, da für mich hier noch vieles in der natürlichen Ordnung ist und interessanterweise besteht die natürliche Ordnung dort, wo nicht so viel Geld zur Entwicklung zur Verfügung steht.

Allerdings ist mir aufgefallen, dass die Menschen, die an diesen Plätzen leben, sich dessen oft gar nicht bewusst sind und dieser Lebensqualität daher oft nicht die Wertigkeit geben, die sie verdient. Wir sind heute immer mehr geprägt von einer materiell orientierten Welt, in der das, was man besitzt, oft zur Wertigkeit des Menschen wird. Tauschkreise wurden geschaffen, um den Menschen und seine einzigartigen Talente in den Mittelpunkt zu stellen und genau in dieser Absicht habe ich sie vor vielen Jahren in Frankreich, wo ich lange gelebt habe, kennengelernt.

Ich durfte im Tauschkreis Vieles erfahren und unter anderem das, dass es für uns ein völliger Umlernprozess ist wieder gänzlich dem Leben zu vertrauen und zu wissen, dass Geben und Nehmen von einem natürlichen Prinzip gesteuert sind und wir es nicht benötigen, alles zu kontrollieren, wenn wir mit dem Fluss des Lebens in uns im Einklang sind. Ich durfte erleben, wie dies auch für mich selbst eine Herausforderung darstellt, dem zu vertrauen.



Geld, wenn es uns auch manchmal

fehlt oder wir es bewerten, ermöglicht uns doch viel mehr die Kontrolle über die Abläufe zu besitzen und damit fühlen wir uns scheinbar sicherer. Denn wenn ich Geld habe oder nicht, ist die Antwort „kann ich“ oder „kann ich nicht“. Im Tauschkreis ist es mir ermöglicht meinen Bedürfnissen nachzugehen, weil in den Menschen vertraut wird.

Ich kann schon bevor ich gegeben habe (Geld besitze) etwas für mich selbst in Anspruch nehmen und ermögli che darin eine Wertschätzung des Anderen, der mir gibt. Dies ist ein völlig neues Prinzip für eine Welt „rein aus Geld“. Und es stellt die Ordnung wieder richtig - denn der Wert des Seins existiert bereits vor dem Wert des Habens. Nun dürfen wir also lernen damit verantwortungsbewusst umzugehen und das ist nicht immer so leicht, denn es zeigt uns unsere inneren Muster auf: Bestimmt mich das Vertrauen, dass für mich gesorgt ist oder die Gier oder die Angst zu wenig zu bekommen? So kann ich beobachten, dass das „Tauschen lernen“ im Tauschkreis weit mehr ist als nur das Geld zu ersetzen - es erzeugt ein Umdenken in mir und allen, die es wagen sich zu beteiligen, sich zu öffnen für neue Erfahrungen, und in diesem Prozess verändern wir auf einmal auch unseren Bezug zu Geld - denn das Problem ist nicht das Geld oder der Mangel an Geld, sondern die Macht, die wir aus der Hand gegeben haben und auf das Geldsystem übertragen haben. Denn Geld an sich kann - wenn es im Fluss ist - vieles bewirken und ermöglichen.

So wünsche ich mir in beiden Systemen einen Beitrag zu leisten um durch die Interaktion der Erfahrungen mit beiden eine ganzheitliche Veränderung zu ermöglichen, denn letztendlich

# Talentierte

geht es um den inneren Reichtum, den jeder in sich birgt und der oft verschüttet ist. In diesem Sinne wünsche ich mir einen regen Austausch mit Vielen in beiden Systemen, denn nur gemeinsame Erfahrungen ermöglichen uns eine neue Welt, in der der Mensch und seine Einheit mit der Natur und allem Lebendigen im Mittelpunkt steht. Ich glaube, wir stehen an diesem

Wendepunkt für eine neue Zeit, die respektvoll und freudvoll und mit geistiger Tiefe und der notwendigen materiellen Fülle belebt ist. Ich freue mich mit euch darauf.

*Petra Kaltner*

*[www.im-einklang-mit-mir.at](http://www.im-einklang-mit-mir.at)*



## Womans Point

*Eveline Fugger  
Mg-Nr. 709*

*Klagenfurt*

Eine Vision verwirklicht sich als ein gesamtheitliches Konzept zur Gesunderhaltung von Körper, Seele und Geist.

Mein Basisberuf als Hebamme, mit Spezialisierung auf Beckenbodenprävention ergänzt durch weitere Ausbildungen in Gesundheits- und Tanzpädagogik, Humanenergetik, Yoga/Kinderyoga sowie jahrelange Auseinandersetzung im medizinischen und komplementär-

medizinischen Bereich, haben in mir eine ganzheitliche Sichtweise von Frau-Sein entstehen lassen. Eine aktiv gelebte Gesundheitsförderung durch bewegtes Lernen, Bewusstheit und Hilfe zur Selbsthilfe sind Ziele meiner Arbeit.

Meine Tätigkeitsbereiche umfassen die Themen rund ums Kinderkriegen, Probleme mit dem Beckenboden, um normale Körperfunktionen wieder zu erlangen, Energetik, um Selbstheilungskräfte zu aktivieren, Yoga und Tanz als Gesamtkörpertraining, spürbar erlebte Freude an der eigenen Weiblichkeit und getanzte Hinwendung zum Sein.

*[www.womanspoint.at](http://www.womanspoint.at)*





# Talentierte



## Wir beschäftigen uns ...

*Erika v. Horst Drumel  
Mg-Nr. 485*

*Radenthein*

... in unserer künstlerischen Tätigkeit unter anderen mit Holzschnitt. Vorzüglich geeignet dafür ist das Lindenholz, es ist relativ weich und splittert nicht so leicht. Messer und Hohleisen (in verschiedenen Größen) müssen sehr scharf sein.

Die Vorzeichnung sollte auf Transparentpapier erfolgen, die umgedreht die Pausung auf

das Holz seitenverkehrt ermöglicht. Um das Schneiden zu erleichtern, kann man das Holz vorher dunkel einfärben.

Die Messer sollen nie senkrecht eingesetzt werden. Der fertige Druckstock wird mit den entsprechenden Druckfarben mittels einer Gummivalze bestrichen. Der Druckvorgang kann händisch, mit den Fingern, Suppenlöffel, oder mit der Druckerpresse erfolgen.

Leicht angefeuchtetes Japanpapier ist besonders geeignet!

*Wünsche viel Vergnügen beim  
Ausprobieren!*



## Ich bin seit 24. September 2011 ...

*Ingeborg Wertl  
Mg-Nr. 722*

*Feldkirchen*

...Vereinsmitglied, nachdem ich mich einen Tag zuvor beim ersten Talente-tausch-Treffen in Krumpendorf bei Frau Dagmar Rauberger von der Genialität dieses Vereines überzeugt habe.

Seit etwa einem Jahr war es mein sehnlichster Wunsch, so eine Tauschgemeinschaft zu gründen, um in Zukunft durch Tauschen verschiedenster Produkte und Dienstleistungen freier leben zu können.

Auf der Suche, einen eigenen Verein ins Leben zu rufen, riet mir ein besonders guter Herzensfreund, mir doch mal den Talentetauschkreis Kärnten anzusehen, das wäre genau das Richtige für unsere Gruppe. So, nun bin ich hier

und sehr glücklich darüber, eine von Euch sein zu dürfen.

Bin im reiferen Alter, jedoch jung im Herzen, habe zwei erwachsene Kinder und lebe mit meinem Partner nach mehreren Ortswechseln nun glücklich und zufrieden in Feldkirchen / Oberglan.

Meine Talente und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen wie Farben, Ernährung für Tier und Mensch, Umdenken oder Behördengänge stelle ich gerne zur Verfügung. Auch stundenweise Kinder- und Tierbetreuung sind für mich motivierende und herzerquickende Zeiten, die ich sehr ernst und verantwortungsbewusst mit viel Freude übernehme.

*Freue mich auf einen  
aktiven Talentetausch  
mit lieben Freunden!*

# Talentierte



## Jutta, die Glasperlenfee

Jutta Schlesinger  
Mg-Nr. 674

Klagenfurt

Ich bin Jutta Schlesinger, die Kunsthandwerkerin unter den Talentierten, 49 Jahre jung und Mutter der besten Tochter der Welt. Nebenbei bin ich ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Krisendienst des Roten Kreuzes.

Kreativ war ich schon immer, kein Material ist vor mir sicher, seit ich aber mit dem „Glasperlenvirus“ angesteckt wurde gibt es kein Halten mehr. Das Glasperlendrehen habe ich vor 8 Jahren begonnen, mein Mann brachte mich darauf, den ich damals kennenlernte (ich arbeite dabei am offenen Feuer bei 1200°).

2008 verunglückte mein Mann tödlich, das Glasperlendrehen ist zu seinem Vermächtnis geworden.

Ich sitze oft stundenlang in der Werkstatt und spiele mit den Flammen und dem Glas, kitzle Farben, Formen heraus, entlocke dem Glas Reaktionen. Ein Spiel das unheimlich viel Freude macht.

Man findet mich immer wieder mal bei Kunsthandwerksmärkten, die lange Nacht der Museen verbringe ich mit meiner Schauwerkstatt seit Jahren schon im Stadthaus in Klagenfurt.

Wenn es die Zeit zulässt, dann nähe ich (zu sehen dann beim nächsten Fest) und mache Seifen mit allen Kräutern und Blüten, die mein Garten hergibt.



Zum Talente-Tausch Kärnten bin ich im Mai 2011 gekommen. Nicht nur das Tauschen ist eine Bereicherung, auch die vielen Menschen die man kennenlernt. Einige zähle ich bereits zu meinen Freunden.

Solltet ihr mal ein Geschenk brauchen, euch selbst mit Unikaten verwöhnen wollen, dann stehe ich jederzeit zur Verfügung.



*In diesem Sinne  
wünsche ich Euch allen  
ein fröhliches Tauschen*



## Es lässt sich einfach nicht aufhalten!

*Hemma Schliefnig*

*Mg-Nr. 502*

*St. Paul*

Diese Überzeugung wird mir beinahe wöchentlich bestätigt, wenn ich wieder ein neues Tauschkreismitglied in unserer Region Wolfsberg/Völkermarkt begrüßen darf.

Doch es war nicht immer so mit meinen Überzeugungen.

Schaue ich zwei Jahre zurück, erinnere ich mich an einen Anruf von Alois Tuscher. Er lud mich zu einer Zukunftswerkstatt ein, ich spürte innere Abwehr und dachte mir: „Nein, nicht noch ein Amt, das mir die Zeit raubt!“ Ich durfte damals zu ihm ehrlich sein und ich ging auch nicht zur Zukunftswerkstatt. Die Zeit danach ließ mich mein Studium zur Sozialpädagogin beenden.

Es sollte wohl so sein, dass ich anlässlich meiner zweiten Diplomprüfung beim Thema Tauschkreissysteme landete. Ungewollt, denn eigentlich hatte ich mir das Thema „Feminismus“ ausgesucht. Eine Professorin machte mich neugierig, als sie in einem Vortrag darauf hinwies, dass mit Feminismus ursprünglich eine Philosophie gemeint war, die sich generell um Gerechtigkeit bemühte – nicht nur zwischen den Geschlechtern.

Neugierig recherchierte ich also monatelang und verstand immer besser, wie es dazu gekommen war, dass Frauenarbeit als Lebensarbeit an Wert verlieren musste - was nicht heißt, dass sie wertlos ist - und warum landwirtschaftliche Arbeit, als eigentliche Basisarbeit entwertet wurde. Diese Erkenntnisse stärkten meinen Selbstwert als Frau und Landwirtin sehr.

Seither lebe ich mit diesem Bewusstsein und bin frohen Mutes, wenn ich die Arbeit als Frau

und in der Landwirtschaft zwar größtenteils ohne eine Entgeltung in Euro ausüben darf, aber mit dem Wissen, wie wertvoll sie ist.

Ziemlich zeitgleich wurde im Frühjahr dieses Jahres wieder zu einer Zukunftswerkstatt geladen. Und diesmal wollte ich dorthin! Das Studium war beendet und überzeugt davon, dass die Unterstützung von Tauschkreissystemen zu mehr Gerechtigkeit für entwertete Lebensbereiche (Frauenarbeit, landwirtschaftliche Arbeit, soziale Arbeit, zwischenmenschliche Arbeit) führt, stehen meine zeitlichen Ressourcen seit damals dem Tauschkreis zur Verfügung. Es war mir ein Anliegen, Aufbauarbeit in der Region zu leisten, damit ich selbst davon profitieren konnte.

Ich staune seither wie leicht es mir fällt, Menschen von der Idee des Talentetausches zu informieren und zu begeistern. In der Folge bemühe ich mich, sie so zu betreuen, dass ihnen das Tauschen relativ leicht fällt: ich motiviere sie zum Besuch von Stammtischen, Sorge dafür, dass Tauschtermine fixiert werden und unterstütze sie bei der Verwaltung ihrer Visitenkarten (Fotos, persönliche Details, Markteinträge!). Neben der Zeit, die ich vom Organisationskonto des Vereines gutgeschrieben bekomme, sind für mich natürlich die Zeichen der Auswirkungen meiner Arbeit der große Lohn, die meine Lust am Tauschen immer wieder aufs Neue entfachen. Ich sehe begeisterte Mitglieder in der Region Wolfsberg / Völkermarkt, wir kreieren gemeinsam Zukunftsvisionen und unterstützen uns gegenseitig im gemeinsamen Tauschen.

Ich könnte diesem Artikel noch vieles hinzufügen, verbleibe aber mit dem Angebot, dass ich mein erworbenes Wissen (Diplomprüfung) gerne jederzeit in Form von Vorträgen anschaulich und nachvollziehbar an andere weitergebe.

*Nimm Dir Zeit für den  
Einstieg beim Tauschkreis!*



# Talentierte



## Ganzheitliche Gesundheitsberaterin

*Elisabeth Ebenberger*  
*Mg-Nr. 601*

*Villach*

### **Über mich:**

Die Einzigartigkeit eines jeden Menschen anzuerkennen und zu akzeptieren, auch mich so anzunehmen wie ich bin und mich weiterzuentwickeln, das waren wichtige Dinge, die ich in den letzten Jahren erkannt habe. Meine Lebensaufgabe so zu meistern, wie sie mir aufgetragen wird, in Einklang mit mir selbst, meinen Mitmenschen und meinem Umfeld zu leben. Eine wichtige Aufgabe für mich ist, jeden Tag so zu lieben und zu leben, als wäre es ein ganz besonderer Tag. Auch wenn es mal nicht so läuft wie es soll, annehmen und wissen, dass alles einen Sinn hat und auch dies eine Lernaufgabe für mich ist. So ist es mir ein Anliegen, über meine Produkte Menschen in allen Lebenssituationen und Lebenslagen zu unterstützen, damit diese wieder ein Stück ihres Weges weitergehen können. Es braucht oft nur einen „kleinen Ruck“, dann darf der Mensch seinen Weg wieder alleine weitergehen.

### **Mein Ziel:**

Mit Menschen zusammenzukommen, die mit mir „eine gemeinsame Sprache“ sprechen. Mein Anliegen ist es, Menschen im richtigen

Moment ein Stück ihres Weges zu begleiten. Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten!

### **Mein Angebot für den Tauschreis:**

Ich bin Herstellerin und Produzentin von Arasonn®-Produkten. Dies sind Produkte, um den Weg eines Menschen auf energetischer Ebene zu unterstützen.

Weiteres baue ich ein Netzwerk mit „gesundem Kaffee auf!“ Dies ist ein wunderbares Produkt, wobei Arabica-Kaffee mit Reishi oder Ling Zhi vermischt ist, und dies so ein hervorragendes Getränk für den Körper ist. Abwehrkräfte im Körper werden mobilisiert, Kaffee, Tee oder Kakao ist somit ein sehr gesundes Getränk für jeden.

Da ich Unternehmerin beim Tauschkreis bin, ist es auch natürlich, unternehmerisch zu denken. Ich spreche damit Menschen an, die aufgeschlossen sind für vieles.

Mein Motto, und das wird uns allen immer mehr bewusst in dieser Zeit:

### **Nur gemeinsam sind wir stark!**

*Ich wünsche allen vom  
Tauschkreis eine schöne Zeit,  
viel Erfolg und viele Talente!*

---

## Der Natur-Blumen-Erlebnispark

*Mg-Nr. 693*

Der Natur-Blumen-Erlebnispark ist ein Ort der Kraft. Auch Tauschkreismitglieder sind herzlich willkommen auf Talentebasis (Eintritt: 100 Talente) zu erleben, zu staunen und zu genie-

Ben. Die Parkanlage ist preisgekrönt und kann für die ganze Familie ein Erlebnis sein (Eintritt für Kinder: 50 Talente).

Ob Japanwald, Rhododendren, Lilien, Hortensien oder Rosen - bei 50.000 Pflanzen grünt und blüht ständig etwas anderes.

Natur-Erlebnis-Spiellandschaften bieten Neu-

# Talentierte

gierigen und Abenteuerlustigen Stoff für knifflige Rätsel. Wenn es nach Cola oder Kaugummi duftet, könnte es mitunter an einer erstaunlichen Pflanze liegen. Eine Wasserpumpe flutet Holzrinnen, Gräben und Stauseen.

Erwachsene führt der Weg des Keltischen Baumhoroskops zum eigenen Ich. Ein Steinlabyrinth dient als Kraftquelle, der Garten der Sinne lässt fühlen, schmecken und riechen.

Am Barfuß-Erlebnisweg lernen die Füße zu sehen, der Weidendom ist die beste Voraussetzung, um herrlich die Seele baumeln zu lassen.



Ab Dezember beginnen die Wichteln und Elfen im Märchenwald ihre Spuren zu hinterlassen. Ab Feber verzaubert der vereiste Winterwald, spätestens im April gilt es dann das Frühlingserwachen hautnah mitzerleben.

Jeden dritten Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr treffen sich im Café des Erlebnisparcs die Talentierte. Schau doch auch du einfach mal vorbei!

Nähere Informationen zu den Angeboten auf unserer Homepage ([www.natur-blumen-erlebnis-park.at](http://www.natur-blumen-erlebnis-park.at)) oder bei den Markteinträgen ersichtlich.



## Multi-Kulti

*Andrea Forrás  
Mg-Nr. 617*

*Malta*

Hallo liebe Talentierte!

Ich begrüße Euch herzlich, und ich freue mich, dass es Euch gibt.

Nun möchte ich diese Gelegenheit nützen, mich hier in dieser Zeitung vorzustellen.

Bin in Ungarn geboren, habe dort wenig gelebt, die Welt ziemlich besucht, bin multi-kulti, spreche 5 Sprachen und im Moment lerne ich auch kärntnerisch, oder als Möltingerin zu leben. Ich bin ziemlich überzeugt davon, dass ich hier im Maltatal in einer der schönsten Gegenden von Kärnten lebe.

Als Therapeutin lehre ich die „New Energy Psychologie“.

Dies bedeutet: „Was der Mensch in sich heilen kann und will, trägt zur Heilung der ganzen Welt bei.“

Zum Beispiel: Nie wieder Rauchen, Entwöhnung von verschiedenen Süchten, Depressionen, Übergewicht, etc.

Ich gebe Einzelunterricht und Seminare über diese neuesten Methoden, auch in der Praxisgemeinschaft Brücke in Klagenfurt.

([www.bruecke-praxisgemeinschaft.at](http://www.bruecke-praxisgemeinschaft.at))

Ebenso die Möglichkeit der Lichtnahrung, nach der chinesischen Lehre BI-GU zu erfahren, ist gegeben.

Ich bin begeistert vom jetzigen Zeitalter, den Veränderungen auf der Erde und in unserer Gesellschaft,

*und so freue ich mich auf jede neue Begegnung.*



## Musiklehrerin, Harfenistin

Judith Sprenger-  
Laubreiter  
Mg-Nr. 703

*Spittal/Drau*

Die Musik begleitet mich schon seit meiner Kindheit. Ich stamme aus einer musikalischen Familie und schon früh war mir klar, dass ich auch ein Instrument erlernen möchte.

Seitdem begleitet mich die Harfe, nimmt einen mehr oder weniger großen Teil in meinem Leben ein und je länger ich Musik mache, desto überzeugter bin ich – Musik tut (mir) gut!

Bald entstand der Wunsch, nicht nur für mich selber zu spielen, sondern auch andere an der Musik teilhaben zu lassen. Das hat meine Berufswahl stark beeinflusst und so wurde ich Musiklehrerin für Harfe und Elementare Musikerziehung. Bei Auftritten und Konzerten erfuh ich umso mehr, dass Musik ankommt, Menschen bewegen kann und eine Sprache ist, die jeder versteht.

Gemeinsam mit anderen zu spielen bereichert mich sehr, eine Stimmung zu teilen und ein Miteinander in der Musik zu praktizieren waren und sind die schönsten Momente in meiner Laufbahn als Harfenistin.

Die Harfe ist ein sehr vielseitiges Instrument. Ob man klassische Musik machen möchte, Volksmusik, Musik aus aller Welt, Jazz, populäre Stücke oder einfach Improvisationen – fast alles ist mach- und spielbar. Man spielt alleine, zusammen mit anderen, kann sich selber beim Singen begleiten.

Es gibt auch die verschiedensten Harfentypen: mittelgroße keltische oder irische Harfen, spezielle Kinderharfen, große Volks- oder Konzertharfen und auch ganz kleine Schoßharfen,

die man sich in Kursen sogar selber bauen kann.

### **„Beyond Music“**

Eine Musikrichtung, die mir sehr am Herzen liegt, ist die irische Harfenmusik. In Irland ist die Harfe eines der Nationalinstrumente und besitzt eine sehr lange Tradition. Die Musik ist einerseits ruhig und meditativ, andererseits von sprühender Lebendigkeit und hinter jedem Stück steht eine eigene Geschichte.

Über diese Art der Harfenmusik bin ich zu meinem jetzigen Musikverständnis gelangt – Musik als Sprache und als Ausdruck von Stimmungen.

So entstand auch unsere erste CD gemeinsam mit meinem Mann haben wir unsere liebsten Stücke aufgenommen. Auch die Stimmung passte genau – unser erstes Kind hat im Mutterbauch mitgehört.

Herausgekommen ist die CD „Beyond Music“ – Harfe gemeinsam mit Gitarre, Akkordeon, Bansuri, Klangbaum und dem irischen Meer.

### **Jenseits von richtig und falsch**

Während meiner Unterrichtstätigkeit in verschiedenen Musikschulen und Kindergärten bin ich immer wieder auf Menschen gestoßen die gesagt haben: „Ich bin unmusikalisch“, oder „Ich kann nicht singen.“ Dabei – und davon bin ich überzeugt Ist jeder Mensch musikalisch. Alles schwingt und so sind wir selber Teil der Schwingung, Teil der Musik.

Doch wurden manche Menschen oft schon früh in ihrer Musikalität verunsichert oder gar gekränkt – wer kennt solche Aussagen wie „Sing nicht so laut“, „Das klingt falsch“ nicht.

In meinem Musikschulalltag hatte ich auch manchmal mit Strukturen zu tun, die nicht zu meinem Verständnis von Musik gepasst haben – jemandem vorspielen, obwohl man nicht mag; Musik und die Angst, etwas falsch zu ma-



# Talentierte

chen; der „beste“, der „schlechteste“ Schüler... Daher kam der Gedanke, eine Musik zu machen, bei der es kein „Richtig“ und kein „Falsch“ gibt, Rahmenbedingungen zu finden, wo man sich mit der Musik wohl fühlt und sich Stimmungen entwickeln können.

Seitdem stimme ich meine Harfen um und verwende Tonarten ohne „falsche“ Töne. Ober-toninstrumente wie zB das Monochord ergänzen die Klangwelt und es gilt: einfach nur spielen, ausprobieren, Musik im Augenblick erleben - erstaunt darüber sein, was entsteht.

Zur Zeit ist mein musikalisches Tun etwas ruhiger geworden, da das Familienleben den Ton angibt. Wir haben zwei wundervolle Kinder und leben mit Hund und Katz direkt am Wald- rand in Spittal an der Drau.

Die Elternrolle hat mich unter anderem auch dazu bewegt, eine Montessori-Ausbildung zu machen, was meine Art zu unterrichten sehr gut ergänzt und erweitert hat.

Ich biete Musikunterricht, Workshops und

Schnupperstunden (zum Kennenlernen von Musik und Instrumenten) an, spiele Konzerte und verbringe viel Zeit mit unseren Kindern in der Natur.

Nebenbei entstehen allerhand kreative Sachen, vor allem für Kinder - bemalte Steinwesen, Kindergeschichten, Ideensammlungen, selbst gemachte Brettspiele und Memorys, Karten und Bilder zu unterschiedlichen Themen.

Auch künstlerische Arbeiten im Bereich der Fotografie gehören seit einigen Jahren zu meinen Ausdrucksmöglichkeiten. Einblicke dazu sowie Hörbeispiele zu „Beyond Music“ gibt es auf [www.ist-wird-neu.at](http://www.ist-wird-neu.at)

Ich freue mich nun, Teil dieses schönen Talente-Netzwerkes zu sein und bin schon gespannt auf das Tauschen und die Menschen, die ich dadurch kennenlernen werde.

*Mit lieben Grüßen,  
Judith Sprenger-Laubreiter*

## Heileigenschaften von Pflanzen selbst erspüren



*Alexandra Liehmann  
Mg-Nr. 701*

*Klagenfurt*

Finde Zugang zu Deinem inneren Wissen!

Die Einfühlung in Pflanzen ermöglicht uns, die Heileigenschaften von ihnen selbst zu erspüren. Mit einfachen Schritten ist dieses Wissen jedem Menschen zugänglich! Wir kommen dabei uns selber und der eigenen Heilung näher. Die Weisheit liegt in uns selbst! Diese Form der Einfühlung ist natürlich auch bei Menschen möglich - insbesondere, wenn

diese sich nicht mitteilen können - Pflegefälle, KomapatientInnen, bei Autismus etc.

Biete Pflanzeneinfühlungen im Internationalen Frauengarten in Priedl bei Ebenthal an. Die



Schafgarbe, Brennnessel und der Rotklee sind mir nun sehr vertraut.

Im Winter ist ein Ausflug in den Zirbelkiefernwald auf der Saualpe geplant.

*Termin am Sonntag, den  
06. November 2011 von 11.-13 Uhr.*

Beitrag 200 Talente.  
Um Anmeldung wird gebeten.

## Villach setzt seit September auf aktiven Tausch

16 Personen nahmen am Villacher Tausch-Stammtisch im Turmstüberl in Maria Gail teil. Obmann Alois Tuscher führte durch den Abend, der sich um die Inhalte des Tauschkreis-Kärnten drehte. Es wurden nicht nur bestehende Mit-

glieder begrüßt, sondern auch neue Interessenten in den Tauschkreis eingeführt. Die Initiative geht auf die Regionalbetreuerinnen Marie Spasojevic und Natasa Trua-Arzberger zurück, die beide aktiv

am Vereinsleben teilnehmen wollten. Nach kurzen Überlegungen und durch die tatkräftige Wirtin Franziska Melcher wurde das Turmstüberl in Maria Gail zum neuen Treff. Im geschlossenen Rahmen

treffen sich seither die Talentierte aus Villach und Villach-Land an jedem 3. Montag im Monat. Durch die Re-

aktivierung Villacher Treffs wird Interessierten eine Plattform geboten, direkt zu tauschen oder auch interessante Impulsreferate

über 10 Minuten

zu lauschen.

In den kommenden Wochen wird das detaillierte Programm für die nächsten Treffen ausgearbeitet. Jede/r, der etwas beitragen möchte, ist herzlich willkommen und möge sich bei den beiden Regionalbetreuerinnen melden.

## Konzert und mehr ...

Am 10. Oktober verbrachten 10 Tauschkreis-Freunde einen stimmungsvollen Abend im Gasthof Kollmann in Windisch-Grutschen.

Nach beeindruckendem Sonnenuntergang und (fast) Vollmondaufgang gab es die leckeren Brathendln bei Elisabeth Kuschnig im gemütlichen Gasträum. Dabei tauschten wir uns bereits von Lebenssinn- bis zu Ortstafelfragen aus.

Waltraud Huhn Mg-Nr. 665

In den Liedern, die Tom Duerner zur Gitarre sang, erklang in den Texten die Bewältigung von Nachkriegskindheit, Jugend in der DDR, Protest und Berufsfindung, Ökologie und Verantwortung, Partner, Kinder, Heimat und Versöhnung. Ein guter Abend.

Danke Elisabeth, für den schönen Platz und die Bewirtung. Hemma für die Organisation und allen für Kontakte und Empathie.

# Reing'schaut

## Im Frühjahr übernahmen ...

... Hemma Schliefnig und Josef Dolinsek die Regionalbetreuung für die Bezirke Völkermarkt und Wolfsberg.

In Wolfsberg gab es zu diesem Zeitpunkt 2 (!) Mitglieder, in Völkermarkt 15.

Ein zweiseitiger Bericht über den Talente-tauschkreis Kärnten im Kärnten Journal (Ab-rufbar auf der Homepage unter Lesenswertes), der in den beiden Bezirken an jeden Haushalt ging, te in der Region für Gesprächs-stoff. Renate Loibnegger aus Wolfsberg nahm Kontakt auf und initiierte ein erstes Tausch- und Plausch-treffen bei ihr zuhau-se. 8 Mit-glieder sind seither aus diesem Kreis hervorgegangen.

Zeitgleich zu zwei weiteren Tausch- und Plauschtreffen, bei denen Hemma Informationsarbeit für Interessierte anbot (7 weite-re Mitglieder), organisierte Josko und Renate Mutzhase einen ersten Stammtisch im Blumen-Erlebnis-Park am Sonneggersee. Wir begannen klein, aber fein - wir waren zu viert. Inzwischen bieten wir jedes Monat an drei verschiedenen Orten (Sonneggersee, Pustritz, Wolfsberg) an drei unterschiedlichen Tagen (3. Sonntag im

Monat / 1. Freitag im Monat / 2. Montag im Monat) „Treffen für Talentierte“. Es gab bereits Treffen mit 17 Anwesenden, dann wieder inti-me Runden mit vier oder fünf. Beides hat sei-ne Qualität! Bei den Treffen hat jeder Einzelne die Möglichkeit sich vorzustellen und seine An-gebote und Nachfragen zu verkünden. Idealer-weise endet das Treffen damit, dass Kalender gezückt und Termine ausgemacht werden.

Nachdem wir davon überzeugt sind, dass es auch weiterhin Zuwachs geben wird und die wichtige Regionalbetreuung für derzeit

43 Mitglieder gegeben sein soll,

haben sich Brigitte Puschl und Petra Kaltner bereit erklärt, an einer Arbeits-gruppe mit-zuwirken, die eine gute Betreuung der Mit-glieder in der Re-gion zum Ziel Für die Zukunft



hat.

wünschen wir uns weiterhin reges Tauschen und Plauschen - die Aufbruchstim-mung, die bei den Treffen immer wieder spür-bar ist, macht Lust auf mehr.

Besonders sind auch jene Mitglieder einge-laden, die im letzten halben Jahr bei keinem Treffen in der Region waren:

*Wir sind neugierig auf euch!*



# Reing'schaut

## Stammtisch Region Krumpendorf

Schon zwei Mal hat uns Dagmar Rauberger in ihrem gemütlichen Haus und Garten verwöhnt und ca. 10-14 Personen aus der Region Klagenfurt/Wörthersee die Möglichkeit gegeben einander kennenzulernen, zu plaudern, zu tauschen – einfach schöne Stunden miteinander zu erleben.

Nach einer Vorstellungsrunde und der Feststellung, welche Talente wir zu bieten haben (Angebote), und was jeder von den anderen benötigt (Nachfrage), ging's eifrig ans Tauschen.

Im Sommer standen natürlich Naturalien aus dem Garten im Vordergrund, wobei auch Rezepte und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Die mitgebrachten Kuchen wurden mit Begeisterung gekostet und auch „Bestellungen“ waren gleich ausgesprochen.

Ein wichtiges Thema waren auch die Fragen: „Wie verbucht man die Talentestunden?“ „Welche Möglichkeiten gibt es?“ Anhand Dagmars Laptop wurde gleich vor Ort erklärt und auch schon über das Internet gebucht und Buchungsscheine für die herkömmliche Variante der Stundenüberweisung ausgefüllt.

Dagmars berühmte „Gib- und Nimm-Schachtel“ wurde anfangs sehr zögernd

betrachtet. Es handelt sich um eine Schachtel, in der sich diverse Kleinigkeiten zur freien Entnahme befinden (zB Bücher, CD's, Kochlöffel, Gläser, Schlüsselanhänger, Gartenhandschuhe etc.). Der Inhalt der Schachtel stammt teilweise von Dagmar und teilweise von den Besuchern. Jeder, der Dagmar besucht, auch Freunde und Verwandte, wird aufgefordert zu nehmen, aber auch zu geben, wenn er was übrig hat. Und wer in unserer Wohlstandsgesellschaft hat nichts übrig? So finden nützliche Dinge neue

Besitzer, nichts muss weggeworfen werden und wir können dabei lernen, dass nicht alles mit Geld abgegolten werden muss, wir Geschenke ohne Hintergedanken annehmen und wir auch loslassen/geben können von dem Überfluss, den wir haben.

Wir hoffen, dass dieser Stammtisch zu einer Dauereinrichtung wird, wobei der Treffpunkt nicht immer der gleiche sein müsste. Ich freue mich jedenfalls auf weitere

Aktivitäten mit euch allen und vor allem mit dir, liebe Dagmar.



Danke für Deine Initiative!

Christa Zwitter Mg-Nr. 127

## Der Tauschkreis als Energie- und Ideenquelle –

### für die Initiative Nachbarschaft in Viktring

Zwar bin ich nicht mehr tauschend aktives Mitglied im Tauschkreis Kärnten, aber die Notwendigkeit nachbarschaftlichen Eingebundenseins durch gemeinsames Handeln, durch Geben und Nehmen, durch gegenseitiges Unterstützen habe ich wesentlich in den 12 Jahren meiner aktiven Mitgliedschaft schätzen gelernt.

Gleichzeitig ist mir dabei bewusst geworden, dass dafür kleinräumige Überschaubarkeit ein wesentlicher Faktor ist. So habe ich mich in meinem Wohngebiet umgesehen und ein paar Schritte gewagt, von denen ich hier berichte, um einerseits die „Tauschkreisler“ dieses Kleinraums zu informieren und zum Beteiligten einzuladen, andererseits auch die Eine, den Anderen dazu zu ermutigen, sich im eigenen Umfeld in diese Richtung umzusehen.

Im Juli 2010 habe ich in meiner unmittelbaren Nachbarschaft mit der Einladung zum monatlichen Wandern begonnen, dem jeweils zwischen zwei und elf Personen gefolgt sind – für manche ein erstaunliches Erkunden vieler Wege in nächster Umgebung.

Im Frühjahr ist eine Veranstaltung mit Heidemarie Schwermer („Mein Leben ohne Geld“) gefolgt von einer Ideenwerkstatt, die zum Adressenaustausch zwischen ca. 15 Personen und in der Folge zu persönlichen Kontakten zumindest unter einigen von ihnen geführt hat.

Seit Oktober 2011 gibt es die Möglichkeit, für monatlich zwei Nachbarschaftstreffen im Kulturhaus, wo sich jeweils eine Person mit dem, was sie interessiert, was sie kann, weitergeben will, vorstellen wird. Angefangen haben wir mit meinem Reisebericht zu Kanada, mit köst-

lichem Kuchen vom Familiengarten Spullerix und Kaffee von Frau Jamnig, die namens der Volkshilfe für das Ambiente sorgt.

Außerdem gibt es eine Gruppe von derzeit 6 Lesepatinnen (noch mit kleinem i, weil sich bisher kein männlicher Pate gefunden hat), die sich in der Volksschule engagieren: sechs Wochen (damit der Zeitraum für jede Person überschaubar bleibt), gehen sie Dienstags und Donnerstags am Vormittag für eine Stunde in die Schule und lesen mit einzelnen Kindern, die daheim nicht mit (vor)lesefreudigen Eltern, Großeltern, Tanten gesegnet sind.

Und am Freitag bietet Tina Gressl – auch Tauschkreismitglied – im Turnsaal der Volksschule Viktring ihr GoFlowContact-Seminar an, mit der Möglichkeit des jederzeitigen Einsteigens und Schnupperns.

Wer Lust hat, sich zu beteiligen, kommt entweder zum Nachbarschaftstreff am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats, 14-16 Uhr oder meldet sich bei mir (Wandern jeden 2. Donnerstag, 13-15 Uhr) bzw. bei Tina zum Contact-Improvisieren.

Beim Nachbarschaftstreff am 3. November 2011 um 15 Uhr werden wir auf einen 6-tägigen Lauf zum Glocknerlauf nach Heiligenblut mitgenommen werden.

Auf ein Wiedersehen bzw. Kennenlernen dort oder da!

*Hildegard Enzinger*



# Info-Pinnwand

## Vorstellung von „Kurs in Wundern“

Wer schon mal davon gehört hat und ganz tief tauchen möchte, dem erzähle ich gerne etwas mehr über dieses Selbststudium.

Wenn man sich entscheidet, von Sorgen und Drama frei zu sein, seine falschen Wahrnehmungen und Irrtümer ändern möchte, frei von Konflikt und Schuld sein möchte, der hat ab jetzt dazu die Wahl.

Mein Mann und ich leben seit über 15 Jahren mit diesem Wissen und uns geht es wirklich gut, obwohl auch ich vor vielen Jahren Drama und Leid massiv erlebt hatte. Das Erlösen von diesem Spiel ist mir nur mit diesem Wissen gelungen.

Es hat nichts mit Esoterik zu tun, gehört auch keiner Religion oder Philosophie an, es ist lediglich eine Schulung des Geistes.



Und es verändert dein Leben. Was es dazu braucht? Nur etwas Bereitschaft.

Ich fahre gerne dazu mal in die Gegend nach Spittal/Drau, Villach oder Klagenfurt.

Wir brauchen nur ein nettes, gemütliches Räumchen mit Stühlen und mindestens 6 Leute, die sich interessieren.

Kosten: 100 Talente pro Person für gute 2 Stunden, Datum und Uhrzeit nach Absprache

Ich biete es natürlich auch bei mir in Irschen am Fundahof an, Mittwoch abends von 18-20 Uhr. Voranmeldung erforderlich.

*Mit lieben Grüßen  
Annette Wallner Mg-Nr. 578*

## Umrechnungsschlüssel - Stunden - Talente - Euro

Der Umrechnungsschlüssel wurde bei der Generalversammlung wie folgt festgelegt:

	Stunden	Minuten	Talente	Euro
Stunden	1	60	100	8,70
Minuten	0,0167	1	1,6667	0,1450
Talente	0,0100	0,6000	1	0,0870
Euro	0,1149	6,8965	11,4943	1

*Auf der Homepage  
ist ein Talentererchner veröffentlicht worden!*



# Kurzer Jahresrückblick

## Jahresrückblick - Was war im letzten Jahr

- 17.10.2010 Teilnahme an der 15-Jahr-Feier TTK Graz
- 08.11.2010 8-Jahresfeier Talente-Tausch-Laden St. Veit
- 31.12.2010 Schließung des Talente-Tausch-Ladens
- 04.01.2011 Auftakt mit Stadt Klagenfurt, Gespräch mit Bürgermeister Scheider
- Jän. 2011 Infoabend Irschen bei Familie Wallner
- Feb. 2011 Stammtisch in Globasnitz
- Feb. 2011 Einladung von der Grünen Wirtschaft, Mittagstisch Klagenfurt und Villach
- Mär. 2011 Infoabend in Eisenkappel
- Mär. 2011 Frühjahrszeitung wurde versendet
- 20.03.2011 Zukunftswerkstatt in St. Georgen - Schwerpunkt Regionalbetreuer Startschuss
- Apr. 2011 Österr. Vernetzungstreffen in Salzburg
- Apr. 2011 Teilnahme Kongress in Ossiach, Zukunftskompetenz
- Apr. 2011 Konzepterstellung für Regionalbetreuer
- Mai 2011 Vortrag in Spittal/Drau - Regio-Geld - Franz Galler
- Mai 2011 Erste Regionalbetreuer-Sitzung - Gemeinsame Entscheidung über das Sommerfest
- Mai 2011 Die ersten Regionalbetreuer starten mit ihrer Arbeit
- Juni 2011 Weiterführende Gespräche mit Stadt Klagenfurt
- 02.07.2011 Sommerfest im Blumenpark am Sonneggersee
- Aug. 2011 Kompetenzwerkstatt in Dornbirn, 4 Länder
- Sept. 2011 Weiterführende Gespräche mit Klagenfurt - Magistratspräsidentin
- Sept. 2011 Infoabend in Hermagor

Durch die Belegung des Tauschkreises mittels den RegionalbetreuerInnen stieg die Anzahl der Talente-Buchungen um 90% und die Anzahl der Markteinträge um 75%. Der Talenteumsatz stieg sogar um 142% im Vergleich zum Vorjahr.

Im Jahr 2011 wurden 79 neue Mitglieder in den Tauschkreis aufgenommen.

---

## Kurze Jahresvorschau - Was ist geplant?

Flächendeckende Betreuung durch unsere RegionalbetreuerInnen  
Planung und Veranstaltung von Aktivitäten zu unserem 15-Jahr-Jubiläum  
Feste im Frühling, Sommer und Herbst  
und noch Einiges mehr

*Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung  
von allen Mitgliedern*

# Stammtische

## Klagenfurt Zentrale

Jeden zweiten Donnerstag im Monat  
18:00-20:00 Uhr  
Pischeldorfer Straße 145, 9020 Klagenfurt (Büro vom Tauschkreis)

Donnerstag, 10. November 2011  
Donnerstag, 8. Dezember 2011  
Donnerstag, 12. Januar 2012  
Donnerstag, 9. Februar 2012  
Donnerstag, 8. März 2012  
Donnerstag, 12. April 2012

## Klagenfurt KHG

Jeden dritten Dienstag im Monat  
19:15-21:15 Uhr  
Neptunweg 2, 9020 Klagenfurt

Dienstag, 15. November 2011  
Dienstag, 20. Dezember 2011  
Dienstag, 17. Januar 2012  
Dienstag, 21. Februar 2012  
Dienstag, 20. März 2012  
Dienstag, 17. April 2012

## Griffen

Jeden ersten Freitag im Monat  
19:00-21:00 Uhr  
Pustritz 30, 9104 Griffen

Freitag, 4. November 2011  
Freitag, 2. Dezember 2011  
Freitag, 6. Januar 2012  
Freitag, 3. Februar 2012  
Freitag, 2. März 2012  
Freitag, 6. April 2012

## Gmünd

Jeden zweiten Freitag im Monat  
ab 20:00 Uhr - Riesertratte 45,  
9853 Gmünd in Kärnten

Freitag, 11. November 2011  
Freitag, 9. Dezember 2011  
Freitag, 13. Januar 2012  
Freitag, 10. Februar 2012  
Freitag, 9. März 2012  
Freitag, 13. April 2012

## Villach

Jeden dritten Montag im Monat  
ab 18:30 Uhr  
Anton-Tuder-Straße 2, 9500 Villach

Montag, 21. November 2011  
Montag, 19. Dezember 2011  
Montag, 16. Januar 2012  
Montag, 20. Februar 2012  
Montag, 19. März 2012  
Montag, 16. April 2012

## Wolfsberg

Jeden zweiten Montag im Monat  
18:00-20:00 Uhr  
Reckturmweg 3, 9400 Wolfsberg

Montag, 14. November 2011  
Montag, 12. Dezember 2011  
Montag, 9. Januar 2012  
Montag, 13. Februar 2012  
Montag, 12. März 2012  
Montag, 9. April 2012

## Radenthein

Jeden ersten Donnerstag im Monat  
17.00-18.30 Uhr  
Hauptstraße 60, 9545 Radenthein

Donnerstag, 3. November 2011  
Donnerstag, 1. Dezember 2011  
Donnerstag, 5. Januar 2012  
Donnerstag, 2. Februar 2012  
Donnerstag, 1. März 2012  
Donnerstag, 5. April 2012

## Unterkärnten

Jeden dritten Sonntag im Monat  
14:00-16:00 Uhr  
Sonnegg 19, 9141 Sittersdorf

Sonntag, 20. November 2011  
Sonntag, 18. Dezember 2011  
Sonntag, 15. Januar 2012  
Sonntag, 19. Februar 2012  
Sonntag, 18. März 2012  
Sonntag, 15. April 2012

## St. Veit/Glan

Jeden dritten Freitag im Monat  
um 17:00 Uhr  
Stoberdorf 5, 9330 Althofen

Freitag, 18. November 2011  
Freitag, 16. Dezember 2011  
Freitag, 20. Januar 2012  
Freitag, 17. Februar 2012  
Freitag, 16. März 2012  
Freitag, 20. April 2012

## Krumpendorf

Adventbasar: Wir tauschen talentierte  
Weihnachtsgeschenke, Kekse usw.  
Freitag, 2. Dezember 2011  
16.00-19.00 Uhr  
bei Dagmar Rauberger  
Krumpendorf, Pamperlallee Nr. 73 (bitte  
am großen Parkplatz davor parken)  
Anmeldung und Kuchenspende erbeten

## Weitere geplante Stammtische:

Magdalensberg-Maria Saal  
Grafenstein